



gemeinsam einzigartig

Buchs-Rohr, 26. Juni 2017

Die Säulen der KSBR – ein Jahresrückblick der besonderen Art

Sechs Bereiche hat sie, diese Schule. Jeder Bereich ist einzigartig, doch gemeinsam bilden sie die Kreisschule Buchs-Rohr. Anlässlich des Sommerapéros für die Lehrpersonen, Mitarbeitenden, Behördenmitglieder und Pensionierten hielt jeder Bereich einen individuellen Rückblick auf das vergangene Schuljahr. Hansruedi Faes, Schulleitung, ist das ganze Jahr hindurch die Person, die den Überblick über alle Bereiche bewahrt und sie vernetzt. So versteht es sich von selber, dass er die Moderation dieser Präsentationen übernommen und alle Beiträge zu einem «gemeinsam einzigartig» verwoben hat.

Die Aufgabe an die Bereiche war zweiteilig. Es galt, eine 2 Meter hohe Kartonsäule möglichst kreativ zum Thema «Schuljahr 16/17» zu gestalten. Diese Säule wurde dann beim Sommerapéro präsentiert, verbunden mit einem kurzen «Live-Auftritt». Das Ziel war, sich gegenseitig einen Einblick in das eigene Schaffen zu gewähren.

Schon bald waren die «Säulenbauer» bestimmt. Ideen zur Gestaltung wurden gesammelt und wieder verworfen bis die Säulen dann nach und nach Gestalt annahmen. In einem zweiten Schritt wurden «Säulensprecher» gesucht, die dann die Vorstellung der eigenen Säule beim Sommerapéro übernehmen sollten. Schliesslich brauchte es noch die «Säulenspediteure», die die relativ unhandlichen Kunstobjekte vorsichtig von den Schulhäusern in den Gemeindesaal Buchs auf die Bühne transportierten. Dort war der «Säulentechner» gefragt, der es verstand, die Säulen einzeln ins rechte Licht zu rücken. Man spürt es schon, aus einer ursprünglich überschaubaren Idee, hatte sich ein Projekt von grösserem Ausmass entwickelt. Doch es hat sich gelohnt. Sowohl die Säulen als auch die Präsentationen waren vielfältig und imponierend. Hier wurde das Jahresmotto «gemeinsam einzigartig» eindrucksvoll gelebt.

Bereich Rohr



Vier Schülerinnen und Schüler einer 3. Primarklasse hatten ihren grossen Auftritt, den sie souverän meisterten. Sie erzählten ausführlich vom Schulgarten Rohr und was es da alles zu tun gibt im Laufe eines Jahres. Ein Schüler erklärte stolz, dass er der einzige gewesen sei, der ein Radieschen entdeckt habe. Weiter brachten die Kinder ihr Bedauern zum Ausdruck, dass der Schulgarten einem Kindergartenneubau weichen muss.

Bereich Kindergarten



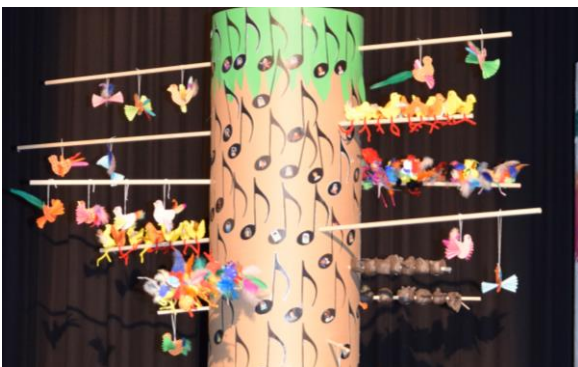
Der Bereich Kindergarten ist auf verschiedene Standorte verteilt und gehört dennoch zusammen. Deshalb verbanden die Lehrpersonen drei Säulen zu einer «Kugelbahn». Während an der Leinwand eine Fotopräsentation mit den tollsten Projekten und Anlässen aus allen Abteilungen zu sehen war, liess Nicole Ciccone Kugeln rollen, die sich um die drei Säulen schlängelten, als Symbol der Zusammengehörigkeit. Daniel Willi, Bereichsleitung Musik, begleitete diese stimmige Darbietung musikalisch und entlockte dem Flügel sanfte Klänge.

Bereich West / Schulhaus Gysimatte



«In der Gysimatte waren Kinderreporter-Teams in einer besonderen Mission im Schulhaus unterwegs», erläuterte Emanuel Dössegger. Sie hatten den Auftrag, einen Film über die Gysimatte zu drehen. Entstanden sind 3 Einblicke aus Schülersicht ins Schulhausleben Gysimatte. Diese drei Filme feierten am Sommerapéro schliesslich Premiere.

Bereich West / Altes Schulhaus



«Im Alten Schulhaus wird Musik gross geschrieben», kündigte Nicole Amsler diesen Beitrag an. Die Säule war als Baum mit vielen Ästen gestaltet worden, auf denen sich viele Vögel tummeln. Dazu hatten die Lehrpersonen im Vorfeld mit allen Schülern das Lied «Alle Vögel sind schon da» gesungen und aufgenommen. Das Publikum kam somit in den Genuss einer weiteren musikalischen Darbietung.

Bereich Musik



Überraschend, humorvoll und erfrischend anders. So könnte man den Beitrag der Musiklehrpersonen umschreiben. Die Sonnenbrille war das verbindende Element, die Lehrpersonen gaben den Rhythmus vor und Christian Schaad nahm in schönstem Berner Dialekt und mit einer gehörigen Prise Selbst-Ironie die «Gilde der Musiklehrpersonen» ein wenig auf die Schippe. Dieser Beitrag kam beim Publikum bestens an. Und manch ein Zuhörer ist nun

doch unsicher geworden, ob die Musiklehrpersonen auch wirklich immer bis am Mittag schlafen...?

Bereich Risiacher

Dieser Beitrag hatte es in sich, denn die Risiacher-Säule hat auch noch ein Innenleben, wie sich schliesslich herausstellte. Beat Guthauser übernahm die Präsentation. Dazu schlüpfte er in die Rolle des Hauswirts, denn die Sicht eines Hauswirts auf gewisse Dinge deckt sich nicht immer mit der Sicht der Lehrpersonen. Auch dieser Beitrag war mit einer gehörigen Portion Humor gewürzt und sorgte für viel Erheiterung. Beat Guthauser liess es sich nicht nehmen, auch noch der «Säulen-Architektin» für die kreative Umsetzung des Auftrags zu danken. Er überreichte Katja Klaas und ihrem Team einen symbolischen Pokal für die tolle Arbeit.



Bereich Suhrenmatte



«Der Bereich Suhrenmatte hat das Jahresmotto «gemeinsam einzigartig» äusserst kreativ umgesetzt», erläuterte Patrik Brack einleitend. Für die Ausstellung «Augenpaare» gestalteten alle Schüler/innen, Lehrpersonen und Mitarbeitende ihr Augenpaar auf ganz persönliche Weise. Das Ziel war, die gemeinsame Einzigartigkeit und die einzigartige Gemeinsamkeit eines Schulbetriebs zu unterstreichen und zum Ausdruck zu bringen. Dieses Ziel wurde eindrucksvoll erreicht, wie die Ausstellung zeigt, die noch bis zu den Sommerferien frei zugänglich ist. Passend zum Thema Augen – und mit einem kleinen Augenzwinkern – sangen schliesslich Reto Näf und der Lehrerchor Suhrenmatte zum Abschluss «Ds Lotti schilet».

Dieses Ziel wurde eindrucksvoll erreicht, wie die Ausstellung zeigt, die noch bis zu den Sommerferien frei zugänglich ist. Passend zum Thema Augen – und mit einem kleinen Augenzwinkern – sangen schliesslich Reto Näf und der Lehrerchor Suhrenmatte zum Abschluss «Ds Lotti schilet».





Ein herzliches Dankeschön an alle, die sich in irgendeiner Form am Jahresrückblick «die Säulen der KSBR» beteiligt haben. Übrigens, die Säulen sind noch bis zu den Sommerferien im Foyer des Schulhauses Suhrenmatte ausgestellt.

Für die Q-Gruppe «Dokumentation»
Monika Scholz